

Inhalt

Vorwort	7
I Fluchten	11
Grenzen	11
Der Exodus – Ein Register	17
II Ankunft	20
Welkom in Amsterdam	20
Konrad Merz – Ein Mensch fällt aus Deutschland	28
Bruno Walter – Konzerte bei Freunden	36
Die Pfeffermühle – Ein politisches Kabarett auf Tournee	40
III In den Verlagen	49
Ein Verschollener – Walter Landauer bei Allert de Lange	49
Keizersgracht 333 – Fritz H. Landshoff bei Querido	61
Klaus Mann – Vertraut mit Amsterdam	71
Sammlung der Kräfte – Ein Zeitschriftenprojekt	78
Spitzel und Schmähungen – Im Visier der Nazis	89
Der lange Schatten der Politik – Über Angst und Selbstzensur	93
IV Literaten und andere Künstler	100
Joseph Roth – Reisen zu den Verlagen	100
Irmgard Keun – »Die Trauer, Freund, macht meine Hände dumm« ...	107
Georg Hermann – Fontanes jüdischer Erbe	116
Menno ter Braak und Nico Rost – Zwei holländische Mentoren	120
Ping Pong – Unterhalten, um zu leben	126
Rudolf Nelson – An der Amstel ein Hauch von Berlin	132
Kurt Gerron – Filmen, um zu überleben	138
Mit Frack und Leica – Der Fotograf Erich Salomon	145
Kunstprofessor in Amsterdam – Der Maler Heinrich Campendonk ...	150
Max Beckmann – Verfemt und weltberühmt	156
Thomas Mann – Urlaub vor dem Krieg	166

V Die Besetzung der Niederlande	170
Elisabeth Augustin – »Eine fremde Sprache beherrschen«	173
Unter der Besetzung	179
Wolfgang Cordan – »Es gab schärfere Waffen als das Wort«	184
VI Vom Fluchtort zur Falle	192
Menachem und Uriel Birnbaum – Rettung und Untergang	196
Der Jüdische Rat – Handlanger wider Willen	205
Grete Weil – »Es gab nur noch die eine Aufgabe ...«	214
Wolfgang Frommel – George im Untergrund	223
Hans Keilson – »In der Fremde, die keine Fremde mehr war«	234
Die Befreiung der Niederlande – Ende und Anfang?	244
Erinnerung	247
Literatur	251
Werke der Schriftsteller und Künstler	251
Sekundärliteratur	256
Bildnachweis	259
Dank	260